

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Freitag, den 31. October.

1834.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer Verordnung des Königl. hohen Kriegsministerium vom 11. October d. J. soll die in diesem Jahre recrutirungspflichtige junge Mannschaft auf den 6ten November d. J. bei den Ortsbehörden sich anmelden.

Es werden daher sämtliche unter unserer Gerichtsbarkeit stehende, so wie die unter eines Wohlthätigen Kreisamts Gerichtsbarkeit allhier wohnende, in den hiesigen Landen militärpflichtige, im Jahre 1814 geborne Mannschaften hiermit, aufgesfordert, im Anmeldestermine

Donnerstag, den 6. November d. J.,

sich vor unserm Deputirten in dem ehemaligen Oberhofgerichts-Localle auf dem Rathhause allhier gehörend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift des Mandats vom 23 Februar 1825 und dessen Erläuterung § 71. ff. — wovon ein Auszug in der Dürschens Buchdruckerei allhier zu erlangen — verfahren werden wird.

Die im Inlande Gebornen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Gebornen, aber noch Sachsen Gebörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus den Geburtsjahren

1804 bis mit 1813

sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich selbige ebenfalls bei Vermeidung der § 71. jenes Mandats bestimmten Strafe

Montags, den 10. November d. J.

unfehlbar nachzustellen. Leipzig, den 25. October 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Erinnerung

an Bezahlung des Bürgerschosses, Dpfer- und Wächtergeldes.

Dlejenigen, welche mit dem Bürgerschosse, so wie dem Dpfer- und Wächtergelde auf das jetzige Jahr noch im Rückstande sind, werden hiermit erinnert, diese Abgabe spätestens binnen vierzehn Tagen ordnungsmäßig an die Schosstube abzuführen.

Da außerdem noch mehrere Reste aus frühern Jahren vorhanden sind, welche, wiederholter Erinnerungen ungeachtet, bis jetzt unberichtigt geblieben, eine längere Nachsicht aber um so weniger stattfinden kann, als dadurch die Bezahlung der currenten Beiträge für die einzelnen Contribuenten nur noch mehr erschwert wird, überhaupt auch das Interesse der Stadtcommune es unerlässlich verlangt, diesen Gegenstand in Ordnung zu bringen, so werden die Restanten nochmals aufgesfordert, jene ältern Rückstände an Schos, Dpfer- und Wächtergeld nunmehr bis zum Ablaufe dieses Jahres zu berichtigen. widrigenfalls der Rath sich genöthigt sehen würde, sodann ohne weitem Anstand executivische Maasregeln eintreten zu lassen. Leipzig, am 27. October 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig,
Friedrich Müller, Stadtrath.

Zur Feier des Reformationsfestes.

Last heute die Fahnen wehen
Ihr Bürger im festlichen Zug,
Vergessen sey jegliche Klage
Am heiligen festlichen Tage:
Der traurigen waren genug.

Erhebet die Herzen zum Himmel,
Und danket, o danket dem Herrn!
Er ließ uns von Neuem erscheinen,
Daß aller Herzen sich einen,
Den leuchtenden Morgenstern.

Die Fesseln sind niedergesunken,
Die Bosheit und Dummheit uns wand:
Held Luther hat sie zerbrochen,
Hat die furchtbare Schmach gerochen,
Als er wie ein Fels da stand.

Hier steh' ich, Fels kann nicht anders!
So klang sein kräftiges Wort. —
Gott helf' mir! rief er vertrauend,
Auf den Felsen des Heiles bauend —
Und Gott der Herr blieb sein Hort!

Wie Luthern laßt uns stehen,
Als wie ein Fels im Meer. —
Sie legen uns heute noch Schlingen:
Es soll ihnen doch nicht gelingen,
Wir fürchten uns nimmermehr.

Wir halten fest aneinander
Im Glauben und in der Treu';
Wir halten auf unsere Rechte,
Sind keines Sterblichen Knechte;
Mit der Knechtschaft ist es vorbei.

Der Herr hat uns selber befreit,
Er gab uns sein ewiges Wort!
Das kann uns kein Papst mehr verbieten,
Das füllt unsre Herzen mit Frieden,
Mit Hoffnung für hier und dort.

Und wenn die letzte Stunde schlägt —
Sie bleibt für uns alle nicht aus, —
Dann sey ein ruhig Gewissen
Unser sanftes Sterbekissen:
Drum bestelle Jeder sein Haus.

Und kommen wir in den Himmel,
Erlöst aus aller Noth,
Ach, dann möge von allen Seelen,
Die wir liebten, uns keine fehlen
An Deinem Throne, o Gott!

Neueste Literatur.

Wir wollen den geneigten Leser heut auf zwei kleine Gaben der Literatur aufmerksam machen, welche zwar nicht darauf berechnet sind, das Wohl der Menschheit zu befördern, welche aber nichts desto weniger ihren Nutzen haben können. Wenn sie nämlich ihren Zweck erreichen, dem Leser einige vergnügte Stunden bereiten und die Langeweile verschuchen, welche die Erzeugerin alles Bösen ist, so haben auch sie auf den Titel nützlicher Bücher Anspruch.

Das erste Werkchen, welches wir dem Unackdotenfreunde empfehlen wollen, führt den Titel:

Die große Anekdoten-Jagd, im Felde der Geschichte, des Witzes und des Scherzes, der Laune und des Spottes. Erbeutet und für Jagdlustige in besondere Reviere zusammengetrieben von Wilderer, Zweites Revier. Erstes Treiben. Leipzig, in Commission bei Heinr. Franke. 1834.

und enthält eine bunte Auswahl meistens wenig bekannter und interessanter Anekdoten.

Das zweite Werkchen heißt:

Blumen, Frucht- und Dornenstücke aus den Gärten der Ephemeriden. Ein literarisches Quodlibet, gesammelt und bunt aneinander gereiht von Wilderer, Herausgeber der „Anekdoten-Jagd.“ Erste Ernte. Leipzig, in Commission bei Franke. 1835.

Unter dem vielen faden und geistlosen Gewäsch, welches uns heutiges Tages die meisten Journale bieten, finden sich doch mitunter Goldkörnchen, die der Beachtung werth sind. Damit diese seltenen Erscheinungen nicht spurlos vorübergehen im Strome der Zeit, hat sich der Verfasser die Mühe gegeben, sie zu sammeln. Er hat die zerstreuten Blumen und Früchte in Sträuße gebunden und überreicht sie dem Liebhaber zum bequemen Genuß.

Bornouilli über Maschinen.

Befremden muß es, daß die öffentliche Meinung die Wirkung vieler Maschinen mißbilligt und verklagt, während sie andere Einrichtungen, die ganz ähnliche Wirkungen haben, preiset und gut heißt. Die

Maschinen erleichtern ausnehmend die Arbeit und ersparen und ersetzen Menschenkräfte; dasselbe beabsichtigen und erreichen wir durch eine Menge anderer Anstalten und Bemühungen. Allgemein lobt man die Anlegung der Straßen und Canäle; Wasserräder werden für nützlich und Dampfmaschinen für schädlich gehalten, obchon beide gleiches leisten, und wie man aus Erfahrung weiß, beschärfen die Letztern weit mehr Menschen, als die Ersten. Widersprechend ist es, daß, was jeder Einzelne für sich als nützlich hält, der Gesamtheit schädlich seyn soll. Wer wünscht nicht, mit wenig Mühe möglichst viel hervorzubringen? Wer wünscht nicht möglichst gute Werkzeuge? Wer wünscht nicht möglichst wohlfeil einzukaufen? Bringt die Einführung neuer Erleichterungsmittel Nachtheil, so sollte die Abschaffung bestehender Vortheile bringen. Man sollte demnach, wenn man auch manche Maschine als Privateigenthum nicht angreifen möchte, rathsam finden, Brücken abzutragen, damit jeder, der einen Fluß passiren will, einen Schiffer braucht; die Landstraßen zerstören, damit alle Waaren getragen werden müssen, oder alle Wasserleitungen wegreißen, damit eine Menge Leute durch Wassertragen Verdienst erhielten. Welche Lächerlichkeiten würden sich ergeben, wenn man so fortschließen wollte!

Concert von Kummer und Schubert.

Die beiden zu den ausgezeichnetsten Mitgliedern der Dresdner Capelle gehörenden Virtuesen Kummer und Schubert, der erstere so bedeutend als Violoncellist, wie der zweite als Violinist, beabsichtigen, auf nächsten Montag ein Concert zu geben. Schon vor einigen Jahren gelang es den beiden Künstlern, durch den Vertrag eines Duettis an dem Gewandhausconcert, das Publicum zum Entzücken hinzureißen; um so willkommener und interessanter wird es allen Musikfreunden seyn, diesmal zwei so schöne Kräfte zu mehreren Leistungen vereinigt zu sehen. Herr Kummer ist uns schon seit längerer Zeit als Meister bekannt; Herr Schubert fand erst kürzlich in Paris den großen Beifall, den er wegen Fertigkeit, Feinheit, Geschmack und Genialität seines Spiels verdient. Uebrigens werden mehrere Künstler und Künstlerinnen der Stadt das Concert durch ihr Mitwirken unterstützen. So ist bei der Wahl der interessantesten Stücke und

Umweslung der Auftretenden die größte Mannigfaltigkeit zu erwarten. Endlich wird uns auch die Freude zu Theil werden, unsre berühmte Pianoforte-Virtuosin, Clara Wieck, vor dem Beginn ihrer längern Kunstreise noch einmal zu hören. Und so zweifeln wir nicht, daß ein Abend, der so schöne musikalische Genüsse verspricht, ein recht zahlreiches Publicum versammeln werde, was wir den beiden fremden Meistern vom Herzen wünschen.

Cigaren-Salat.

Die Modenzeitung erzählt, daß ein englisches Journal behauptet, daß der größte Theil der Cigaren, wovon das 100 mit 16 Gr. bis 1 Thlr. 2 Gr. bezahlt wird, aus Kohlblättern gefertigt und in eine starke Tabaktskochung getaucht würde. Ein Chemiker will jedoch durch Untersuchung gefunden haben, daß sie aus Salatblättern gefertigt sind. Starke Cigarenraucher würden sonach wohlthun, die Ueberreste, welche sie sonst wegwerfen, aufzubewahren, sie könnten sich jeden Abend durch einen Aufguß von Essig und Oel einen Salat daraus bereiten, der gewiß an kräftigem und pikantem Geschmack keinem anderen Gerichte nachstehen würde.

Hauptgewinne

14r Ziehung 5r Classe 6r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Donnerstags, den 30. October 1834.

Nummer.	Thaler.	
3800	20000	bei Hrn. C. D. Köpcher u. Hrn. Ludwig Ritter in Leipzig.
266	5000	" " Lindners Erben in Dresden, Hrn. Ullmann in Lommassch, und Hrn. Heinrich Seyffert in Leipzig.
11630	1000	" " F. L. Meyer in Altenburg.
23306	1000	" " Ronthaler in Dresden u. Hrn. Ullmann in Lommassch.
6436	1000	" " Cassir. Mühlberger in Dresden, Hrn. Ullmann in Lommassch, u. Hrn. Lehmann in Leipzig.
30243	1000	" " Thierfelder in Neutichen.
23216	1000	" " Feurich in Bittau.
4662	1000	" dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
2530	400	" Hrn. Gebr. Wentze in Gotha.
19522	400	" " Heymann Besold in Dessau u. Hrn. Ullmann in Lommassch.
28549	400	" " Feurich in Bittau.
11781	400	" " Hoffmann in Pirna.
29864	400	" " A. u. S. Meyer in Braunschweig.
13263	400	" " Prensset in Bausen und Hrn. Fresselt in Gera.
9127	400	" " Wallerstein in Dresden.
54	100	Thaler.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. Octbr.: Von Sieben die Häßlichste, Lustspiel in 3 Acten, nebst einem Vorspiel: „Der arme Teufel,“ von E. Angely.

Concert-Anzeige. Unterzeichnete beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie nächsten Montag, den 3. Nov., mit Unterstützung mehrerer hiesiger Künstler und Künstlerinnen ein großes Concert im Gewandhaussaale geben werden. Der Anfang ist halb 7 Uhr. Das Ende halb 9 Uhr.

Billets zu dem Subscriptionpreise à 12 Gr., sind bis Montag Mittag in den Musikhandlungen von Friedrich Hofmeister und Probst-Kistner zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 16 Gr. Leipzig, den 29. Octbr. 1834.

Franz Schubert, Violinist.

Friedrich Kummer, Violoncellist.

Mitglieder der Königl. Sächs. Capelle.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen erschien so eben und ist durch jede Buchhandlung (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Die Wartung und Pflege der Singvögel,

oder: Unterricht über Fütterung, Behandlung, Heilung der Krankheiten und Aufzucht der Canarienvögel, Nachtigallen, Lerchen, Finken, Hänflinge, Wachteln, Drosseln, Grassmücken, Dompfaffen und noch vieler andern Vögel. 8. 1834. Brosch. 8gGr.

Wer die gefiederten Lieblinge wahrhaft liebt, wird gewiß auch gern die wenigen Groschen für diese Schrift anwenden. Außer was der Titel angiebt, findet man auch noch darin die Anweisung zur Anlegung einer Mehlwürmerhecke und Beschreibung von den Bauern der Vögel.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe des Novembers erscheint bei F. C. W. Vogel in Leipzig:

Das Wirken der Staatsregierung und Stände des Königreichs Sachsen, nachgewiesen aus den Ergebnissen des ersten constitutionellen Landtages nach dem Eintritte der Verfassungsurkunde vom 4. Septbr. 1831. Von J. A. H. gr. 8.

AUCTION.

Morgen kommen in der Auction Eisen- und Stahlwaaren sehr verschiedener Art vor.

Bekanntmachung. Meinen geehrten Geschäftsfreunden in Leipzig widme ich die ergebteste Anzeige, daß ich mein seit acht Jahren für alleinige Rechnung geführtes Verladungsgeschäft mit heutigem Tage aufgebe.

Mit der dankbarsten Anerkennung des mir während dieser Zeit zu Theil gewordenen Zutrauens und Wohlwollens vereinige ich die Bitte, dasselbe auch meinem Bruder, August Sieland, zu schenken, welcher von morgen an mit Betreibung seiner Gastwirthschaft Verladungsgeschäft verbindet. Diejenigen, denen ich noch schulde, bitte ich mir gefälligst Rechnung in meinem bisherigen Geschäftslocale zukommen zu lassen.

Leipzig, den 31. Octbr. 1834.

Fr. Ludwig Sieland.

In Bezug auf obige Anzeige erlaube ich mir ein verehrtes Publicum zu benachrichtigen, daß ich das von meinem Bruder, Fr. Ludwig Sieland, bisher geführte Verladungsgeschäft von morgen an fortsetze. Da ich seit mehreren Jahren Gelegenheit hatte, dasselbe ausreichend kennen zu lernen, so spreche ich nur noch die Bitte aus, das meinem Bruder geschenkte Zutrauen und Wohlwollen auch auf mich geneigtest übergeben zu lassen. Durch prompte und billige Besorgung werde ich mich bemühen, dasselbe zu rechtfertigen.

Leipzig, den 31. Octbr. 1834.

Fr. August Sieland.

Anzeige. Der neue Cursus im Clavierspiel nach Logier's, durch vieljährige Erfahrung bewährter, Methode wird unfehlbar den 3. Nov. beginnen. Aeltern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor diesem Termine zu melden. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch ist Gesang damit verbunden.

Pohley, Musiklehrer, Katharinenstraße Nr. 390, 4te Etage.

Für Blumenfreunde.

Um möglichst schnell aufzuräumen, verkaufe ich die von Herrn C. Kruff in Commission habenden Blumenzwiebeln von heute an zu herabgesetzten Preisen, in der Petersstraße Nr. 120, dem goldenen Hirsch gegenüber.

Wilhelm Römer.

Anzeige. Schattenrisse oder Silhouetten werden billig und accurat in ganzen Familiengruppen, als auch im Einzelnen geschnitten, und bittet um geehrte Aufträge nach den resp. Wohnungen zu kommen
der Silhouetteur C. Ziegler, wohnhaft Burgstr. Nr. 91 parterre.

Empfehlung. Französischen und Breslauer Punsch-Extract in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Bernhard Pollmaacher, Petersstraße Nr. 28, Edgewölbe des Preußergäßchens.

Anzeige. Von jungen getrockneten Zuckererbsen empfangen wir wieder eine Sendung.
Rivinus & Heinichen.

Verkauf. Ein Gasthof an einer Hauptstraße, mit Feld, Wiesen, Holz und großem Viehbestand, ist nebst allem Inventarium mit 2000 Thlr. Anzahlung wegen Familienverhältnissen bald zu übernehmen und zu erfragen Nr. 708, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine Partie echter alter Nordhäuser Brantwein von 35° nach Stoppani ist so eben angekommen und wird billigst verkauft von
Gustav Wapler, Hainstraße Nr. 349.

Verkauf. Vorzüglich feinen Jamaica-Rum verkauft zu recht billigem Preise
Gustav Wapler, Hainstraße Nr. 349.

Verkauf. Gesottene Preiselbeeren sind fortwährend zu haben bei J. G. Wolffs Bwe.,
Barfußgäßchen Nr. 234

Verkauf. Von schönen großen geräucherten ungar. Rindszungen, westphälischen Schinken, Salami di Como, Formagio d'Orsera (italienischer Käse), Misoltini und mehrere andere Artikel, empfang Zusendungen und verkaufe zu den billigsten Preisen.
D. que. Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ganz frische Trüffel, wovon ich aller 14 Tage Zusendung erhalte, empfang und verkaufe billig.
J. B. Alippi.

Verkauf. Frische ausgestochene große Hollsteiner Austern habe ich so eben erhalten und verkaufe solche billig
J. B. Alippi.

Verkauf. Von den schon früher als allgemein gut anerkannten Herrnhuter Lichtern, mit Wachsdochten, welche nicht laufen, sehr hell und sparsam brennen, erhielt heute wieder neue Zusendungen und verkaufe solche in einzelnen Pfunden, als auch größern Partien billig.
Friedr. Schwennicke, Salzgäßchen.

Zu verkaufen ist, Verhältnisse halber, aus freier Hand ein Gasthof in der besten Lage der Dresdner Straße, 8 Stunden von Leipzig, mit bedeutender Dekonomie und Inventarium. Das Nähere in Nr. 1484b. beim Eigenthümer zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine einspännige Chaise auf dem Kauze Nr. 867.

Zu verkaufen steht billig eine Partie schöner Buchsbaum. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen sind Clavier-Auszüge von Rossini und mehreren andern für den dritten Theil des Ladenpreises bei J. G. Duellmalk, Antiquar, Auerbachs Hof.

Zu verkaufen und zu vermietten stehen Fortepiano's im Brühl Nr. 476, Krafts Hof,
bei C. M. Schröder.

Zu verkaufen sind im Barfußgäßchen Nr. 232, eine Treppe hoch, ein Pianoforte in Tafelform mit 6 Octaven und ein großer runder Klappentisch.

Zu verkaufen ist billig ein dauerhaftes Bureau zum Auseinandernehmen, 2 neue Stubenteppiche in bestem Stande. Johannesgasse Nr. 1324, im Hofe eine Treppe hoch quervor.

Zu verkaufen stehen in hiesiger Posthalterei mehrere austrangirte Pferde.

Weinstöcke zu verkaufen. Auf dem Rittergute der Frau Baronin von Eberstein zu Schönfeld sind mehrere hundert tragbare Weinstöcke sehr billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Gärtner daselbst.

Bunte carrirte Leinwand à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Berliner Gingham à 2 $\frac{1}{2}$ Gr. und $\frac{1}{2}$ breite gestreifte Tacconets à 4 Gr., empfiehlt
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die ersten neuen Maronen

empfang

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Logis-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden, so wie dem übrigen geehrten Publicum, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Logis, Ritterstraße, kl. Fürstencollegium, verlassen und in die **Nicolaistraße** (neben der Stadt Hamburg) **Nr. 752**, in die frühere Wohnung meines verstorbenen Schwiegervater, des Buchbinder Handrath, gezogen bin. Dankend für das mir früher erwiesene Vertrauen, bitte ich mich auch in meiner neuen Wohnung damit zu beehren, welches ich stets zu erhalten bemüht seyn werde. Zugleich erlaube ich zu bemerken, daß ich außer aller Art Buchbinderarbeiten, auch die jetzt so beliebten kunstvollen Arbeiten der geehrten Damen in Stick-, Strick- und Malereien nach den neuesten und geschmackvollsten Dessins nach wie vor verfertige, und empfehle bei dieser Gelegenheit eine neue Art Feder, welche sich namentlich zu Gold- und Seidenstickereien vorzüglich eignet. Leipzig, im Novbr. 1834. **Friedr. Eduard Fischer, Buchbinder.**

Auszuleihen sind sofort 600 Thlr. und 2000 Thlr. auf Landgrundstücke durch das Local- und Geschäfts-Comptoir von **A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.**

Zu kaufen gesucht wird eine alte, jedoch noch in gutem Zustande befindliche Electricitätsmaschine. Schriftliche Anerbietungen nebst Angabe des Preises bittet man an **G. Müller, Windmühlengasse Nr. 853**, zu machen.

Anerbieten. Geschickte und fleißige Cigarrenverfertiger können sogleich Anstellung und Arbeit finden in der **Holgasse Nr. 1887.**

Anerbieten. Ein gestiteter Knabe, der gut schreibt und nöthige Schulkenntnisse besitzt, kann in einer Wein- und italienischen Waarenhandlung unter sehr vorteilhaften Bedingungen als Lehrling placirt werden und würde man auf einen alternlosen und armen Knaben am liebsten Rücksicht nehmen. Näheres **neuer Neumarkt Nr. 21 parterre.**

Gesucht wird sofort in ein hiesiges Colonialwaarengeschäft en gros ein Reisediener durch das conc. Geschäfts-Comptoir von **J. G. Otto, Serbergasse Nr. 1112.**

Gesuch. Ein tüchtiger Markthelfer kann zu Weihnachten a. c. auf hiesigem Plage ein gutes Unterkommen finden; derselbe hat zugleich den Hausmannsdienst mit zu übernehmen. Näheres im conc. Geschäfts-Comptoir von **J. G. Otto, Serbergasse Nr. 1112.**

Gesuch. Ein Bursche, welcher schon colorirt hat, kann Arbeit bekommen. Zu erfragen in den **Thonbergstraßenhäusern Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird auf einem nahe bei Leipzig gelegenen Rittergute zu Weihnachten a. c. eine Viehhofkammer durch das conc. Geschäfts-Comptoir von **J. G. Otto, Serbergasse Nr. 1112.**

Gesuch. Ein Dienstmädchen von gesetztem Alter, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Ansätze aufweisen kann, wird zu Weihnachten in einen guten Dienst gesucht. Das Nähere in **Nr. 1298 parterre.**

Gesucht wird von ein Paar stillen Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr., welches aber, Verhältnisse halber, gleich bezogen werden kann. Näheres beim **Schneidermeister Winterling, Brühl Nr. 450**, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern ein Familienlogis in einer lebhaften Straße von 2 bis 3 Stuben, in dem Preise von 90 bis 100 Thlr. Anzeigen erbittet man sich unter der Chiffre **K. S. j. poste restante** in den Briefkasten einzulegen.

Miethgesuch. Für eine auswärtige Handlung wird ein Gewölbe in guter Messlage mit Schreib- und 2 Wohnstuben, zu dem Preise von 4-600 Thlr., desgleichen Logis für sehr achtbare Familien zu Weihnachten und Ostern 1835 von 70-300 Thlr. zu miethen gesucht durch das Local- und Geschäfts-Comptoir von **A. Springer, Thomaskirchhof Nr. 103.**

Vermietung. Von Ostern 1835 an ist ein Gewölbe, welches sich besonders für eine Buchhandlung eignet, in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermieten. Das Nähere ist beim **Hausmann** zu erfahren.

Vermiethung. Mehrere Familienlogis in der Stadt und den Vorstädten, von verschiedenen Größen und Preisen, sind von Ostern 1835 an zu vermiethen in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Vermiethung. Ein kleines Stübchen ist von jetzt an an ledige Herren zu vermiethen und im Barfußgäßchen Nr. 232, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein Fortepiano mit 6 Octaven und Mahagonygehäuse. Auch ist es zu verkaufen. Alter Neumarkt Nr. 675, eine Treppe hoch.

Zu vermiethen ist eine Schlafstelle für ordnungsliebende Personen, welche ihre Nahrungsgeschäfte auswärts haben. Näheres an der Wasserfont, der Brücke gegenüber, Nr. 987 parterre.

Zu vermiethen sind zwei freundliche gut ausmeublirte Stuben und können gleich bezogen werden am Rosplaz Nr. 906.

Zu vermiethen ist sofort an einen ledigen Herrn ein freundliches Stübchen, mit oder ohne Bette, auf dem Peterssteinwege Nr. 1342, 3 Treppen hoch.

Einladung. Zu meinem heutigen Concerte (von starkbesetztem Orchester), nebst warmen Abendessen portionweis, lade ich hiermit höflichst ein.
Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Einladung.

Gute, den 31. Octbr., ladet zu einem Karpfenschmaus ganz ergebenst ein
F. Künne, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Einladung. Sonntag, den 2. Novbr., wird vom 2. Schützenbataillon das Waldhornisten-corps im Saale der ehemaligen Papiermühle vor Stötterich ein Concert gegeben, wobei ich auch mit frischer Wurst aufzuwarten die Ehre habe. Es ladet hierzu ganz ergebenst ein
Friedrich Löfcher.

Einladung zur Kirmes.

Kommende Woche, von Montag den 3. Novbr. bis Freitag den 7., halte ich meine Kirmes. Mit guten Getränken und warmen Speisen bestens versehen, ladet ergebenst ein
H. Lange, in der grünen Schenke zu Aunger.

Ergebenste Einladung zur Kirmes

Sonntag, den 2. Novbr. und die darauf folgenden Tage, als: Montag, den 3. Novbr., Mittwoch, den 5. Novbr., Freitag, den 7. Novbr., wobei ich meine werthen Gäste mit Allerlei und andern guten warmen und kalten Speisen, nebst feinem Ischocherschen Lagerbiere bestens bedienen werde und bitte um gütigen Besuch.
Pollter, in Kleinischocher.

Reisegelegenheit. Es geht Sonnabend, den 1. November, ein Wagen nach Chemnitz, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen im blauen Ros vor dem Petersthore.

Abhanden gekommen sind am letzten Schützen-Kränzchen ein Paar Stiefeln. Der jetzige Inhaber wird ersucht, sie dem, in der Fleischergasse Nr. 241, eine Treppe hoch, harrenden Eigenthümer zurückzugeben.

Aufforderung. Zur Berichtigung des Leipziger Adressbuchs für künftiges Jahr erbitte ich mir die nöthigen Anzeigen wegen vorgefallener Neuerungen oder Veränderungen recht bald, namentlich auch von den Mitgliedern der nicht künftigen Gewerbe.
Wih. Stark, neuer Neumarkt Nr. 642.

Zweites Verzeichniß der für Auerbach eingegangenen Beiträge.

Den 19. Oct. 1 Thlr. 8 Gr. v. Dr. H., den 20. Oct. 1 Thlr. v. C. S. Wr., 1 Paq. Wäsche v. Wuzen- ungen., 1 Thlr. 4 Gr. v. R. S. K. D. C. G., 1 Thlr. v. Q. K., 1 Thlr. v. C. F. L., 5 Thlr. v. Herrn Adjutant Simon, 1 Thlr. v. Dr. S., 1 Thlr. v. Dr. F.; den 21. Oct. 1 Paq. Kleidungsstücke ungen., 8 Gr. v. M. 2 Thlr. Matthaei VI, 3. — 2 Thlr. v. J. K., 8 Gr. v. M—s, von einem armen Familienvater, der jedoch Dach und Fach hat, 6 Gr. v. J. G. K.; den 22. Oct. 1 Thlr. v. H., 1 Thlr. von K. M....r, 9 Gr. v. J. F. K. in Mügeln, 1 Thlr. v. S.; den 23. Oct. 1 Thlr. v. Dr. Str., 1 Paq. Kleidungsstücke, ungen., 1 Thlr. Conv.

v. M., 1 Thlr. von S—l—g, 1 Paq. Kleidungsstücke nebst 1 Paq. dergleichen in blauem Papier, ungen., für einen Hilfe bedürftigen Jüngling in der abgebrannten Stadt Auerbach, 4 Thlr. v. v. Büchse; den 24. Oct. 1 Thlr. v. B. K. S., 8 Gr. ungen., Wenig mit Liebe, 1 Ducaten v. Dr. K., 1 Paq. Kleidungsstücke und Wäsche v. L—p., 266 Thlr. 4 Gr. von der wohlöbl. vereinigten Schützengesellschaft durch Herrn Adv. Staudinger, für die, welche keine Entschädigung von Affecuranz erhalten haben; den 25. Oct. 1 Thlr. v. Henriette, Wenig mit Liebe.

Drei Hundert Thaler sammt den eingegangenen Kleidungsstücken sind heute abgesendet und dadurch manche Blöße bedeckt und manche Thranen getrocknet worden. Mit raschen Schritten aber naht der Winter, über 2000 Menschen sind des Obdachs und ihrer Erwerbsmittel beraubt, nur dürftig in den benachbarten Dörfern untergebracht, und ich rufe Allen, die da in Sicherheit wohnen und ihres Gewerbes sich erfreuen, zu, selig sind, die Pardonierigkeit üben.

Leipzig, den 25. Oct. 1834.

Dr. Schellwig, Petersstraße Nr. 37, erste Etage.

* * Deutsche Kastanien sind solche, wie in den Anlagen um die Stadt wachsen, und daß ich dergleichen nicht, sondern gute Maronen führe, davon wird sich jeder Käufer überzeugen und nur Brotneid konnte den „Sachverständigen“, wenn er einer ist, zu der verachtungswerthen Annonce bewegen.
M. Sever.

Thorjettel vom 30. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kammer-Rustus Haase, v. Dresden, passirt durch.
Dr. Cand. v. Giegein, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Rfm. Riepner, v. Eiberfeld, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.

Dr. Cand. Admes, v. Pehrisch, im g. Ring.
Dr. Stud. Gertach, v. Frankenstein, im Kreuze.
Die Berliner Post, um 9 Uhr.

Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Mad. Golden-
stör, v. Hannover, bei Steintel.

Auf der Hamburger Gilpost, 15 Uhr: Dr. v. Siegesfeld,
von Ballenstädt, passirt durch, Dr. Rfm. Reichenheim
u. Mad. Simon, v. Bernburg, in St. Berlin u. bei
Kloß, Dem. Schirmes, v. Adelsch, passirt durch.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Einemann, v. hier, v. Frankfurt a/M. zurück.
Auf der Köppler Post, 19 Uhr: Dr. Stud. v. Berlepsch,
v. Seebach, unbestimmt.

Petersthor.

Dr. Amtm. Gein, v. Helasburg, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Dr. Amtshauptm. v. Well, v. Grimma, im deutschen Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hrn. Kfl. Friedrich
u. Meyer u. Hrn. Stud. Baron v. Teubern u. Groh-
mann, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Gracour Hassen-
forder, aus Frankreich, im Hotel de Pologne, und Dr.
Finanz-Procurator Richter, v. Stolpen, unbestimmt.
Die Frankfurt-Breitauer fabrende Post.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Hrn. Stud. Winter,
Geißler u. Dastel, v. hier, v. Freiberg, Hübnersdorf
und Augustsburg zurück, Dr. Epifew. Rübemann,
v. Dresden, unbestimmt, Dr. Rfm. Sturm, v. Döbeln,
passirt durch, und Dem. Rupprecht, v. Dresden, im
Hotel de Pologne.

Auf der Nürnberger Gilpost, 19 Uhr: Hrn. Stud. Drechsel
u. Grötsch, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Rfm. Gautier,
v. hier, v. Nürnberg zurück, Dr. Rfm. Käfer, v. Schneer-
berg, in St. Berlin, Dr. Rittergutsbes. v. Wolfersdorf,
v. Zeitz, unbest., Hrn. Kfl. Fleischmann u. Büchsenmacher,
v. Järich, pass. durch, Dr. Del. Schwarz, v. Frank-
furt a/M., pass. durch, Hrn. Kfl. Eilenfeld, Stephan
u. Hartung, v. Alstedten, Altenberg u. Hamburg, pass.
durch, Hrn. Kfl. Töpfer, Lange, Dammow u. Richter

v. Schneberg, Plauen, Wilna u. Chemnitz, pass. durch,
Dr. D. Adlein, v. Stuttgart, im Blumenberge, Dr.
Inchm. Heiler, v. Reichenbach, in Nr. 365.

Dr. Fabr. Epigner, v. Wildenteich, in Reichs Garten.
Halle'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Dr. Capitän Denny u. Dr. Partic. Denny, v. London,
im Hotel de Gare.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Frau. Braun, von
hier, v. Delitzsch zurück, Dr. Rfm. Leidner, v. Ansbach,
unbestimmt, u. Dr. Rfm. Buray, v. Paris, pass. durch.
Dr. Geh. Kanzlei-Secretär Henneberg, v. Braunschweig,
unbestimmt.

Hospitalthor.

Dr. D. Uhlig, v. Rochlitz, bei Actuar Rothe.
Grimma'sches, Kanstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Henten, v. Mandel, v. Glog, in der Höhe.
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Buchhalter Hennig, von
hier, von Dresden zurück, Dr. Graf v. Korferting,
v. Mitau, im Hotel de Bav., Dr. Referend. Ackermann,
v. Dresden, in St. Berlin, Dr. Del. Dache, v. Rade-
berg, unbest., u. Mad. Albrecht, v. Zeitz, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Lehrer Köhler, v. Brehna, bei Heyne.
Dr. Amtm. Engelhardt, v. Leipzig, in der g. Sonne.
Dr. Pölsch. Kemminger, v. Queisburg, unbestimmt.

Kanstädter Thor.

Dr. Justiz-Commiff. Einbau, v. Raumburg, im H. de Post
Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Dr. Oberstlieut.
v. Sebeonoff, v. Peersburg, pass. durch, Dr. v. Einsdd,
v. Chemnitz, bei Hebensteit, Dr. Raum, Privat-Docent,
v. Tharand, pass. durch, Hrn. Stud. v. Wagrach und
Scrieuer, v. Königsberg u. Koblenz, passiren durch,
Dr. Rfm. Schloß, v. Offenbach, passirt durch, u. Mad.
Markroff, v. Potsdam, passirt durch.

Hrn. Stud. Böhner u. Fürbringer, v. hier, u. Triegleb
u. Raumburg zurück.

Petersthor.

Dr. Stud. v. Sonzenbach, v. Järich, u. Hrn. Stud. Sauer
u. Kallu, v. St. Gallen, im Hotel de Pologne.

Dr. Rfm. Dippel, v. Eiberfeld, passirt durch.

Dr. Dürr, Protokollant, v. Pöggau, bei Dürr.

Hospitalthor. Vacat.

Red. von G. P. J.